

Corporate Social Responsibility

Corporate Social Responsibility (CSR) beschreibt das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen, das diese freiwillig über das gesetzliche Maß hinaus in den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft weltweit in ihrem Umfeld für eine zukunftsfähige Gesellschaft leisten. CSR ist keine neue Entwicklung. Unternehmen engagieren sich für die Gesellschaft, in der sie geschäftstätig sind, seitdem es Unternehmen gibt. Bekannt sind vor allem die vielen Stiftungen, durch die sich Unternehmerpersönlichkeiten bereits im Mittelalter für ihr Gemeinwesen einsetzten. Ihr Engagement hat sich im Zuge gesellschaftlicher Entwicklungen und Modernisierungsprozesse seither stetig weiterentwickelt. Gesellschaftliches Engagement ist fester Bestandteil der gewachsenen deutschen Unternehmenskultur. Die Anerkennung dieses Engagements muss Grundlage aller Debatten zu CSR sein.

Vielfältigkeit von CSR wahren

Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen ist komplex und differenziert: So muss sich ein multinationales Unternehmen in Bangladesch ganz anderen Anforderungen stellen, als ein Handwerker in Europa. Die Herausforderungen, der eine IT-Firma im Bereich CSR gegenüber steht, unterscheiden sich von denen eines Unternehmens der Erdölindustrie. Art und Ausprägung des gesellschaftlichen Engagements eines Unternehmens sind abhängig von der Unternehmensgröße sowie den Branchen und Märkten in denen es agiert. Die von einem Unternehmen gesetzten Schwerpunkte an ökologischen

und sozialen Aktivitäten richten sich nach den Bedürfnissen der jeweiligen Stakeholder. Vereinheitlichte Standards oder verbindliche Rahmenvorgaben machen daher für CSR keinen Sinn. Unternehmen müssen uneingeschränkt Handlungsmöglichkeiten haben, die jeweils besten CSR-Ansätze entwickeln und umsetzen zu können. Der Erfahrungsaustausch ist dabei besonders wichtig. Durch die Verbreitung von Good-Practice-Beispielen lassen sich die verschiedenen Möglichkeiten aufzeigen, wie soziale und ökologische Verantwortung wahrgenommen werden kann. Unternehmen werden so unbürokratisch in ihrer Kreativität und ihrer Suche nach besten Lösungen unterstützt. Es geht darum, die Vielfalt der CSR-Ansätze sichtbar zu machen, anstatt durch Referenzrahmen, Zertifizierung und regulierende Eingriffe Innovation und Dynamik im Bereich CSR zu bremsen.

Unterschiedliche Rollen von Regierungen und Unternehmen klar herausstellen

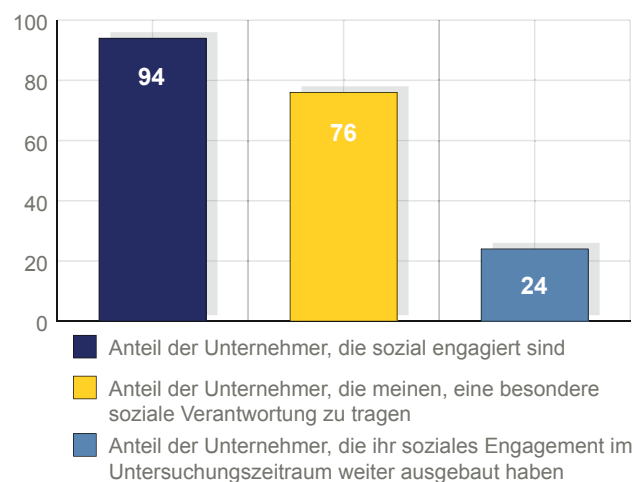
Viele Unternehmen engagieren sich aktiv im Rahmen der Lösung schwerwiegender gesellschaftlicher Probleme, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern. Die Rolle, die Unternehmen bei der Lösung dieser Probleme spielen können, muss aber klar abgegrenzt werden von den Aufgaben der Regierungen. Unternehmen können mit ihrem Engagement die Bemühungen der Politik für gesellschaftliche Entwicklung und sozialen Fortschritt ergänzen, nicht aber deren Verantwortung ersetzen. Es sind darüber hinaus die Regie-

CSR weltweit herausragendes Thema

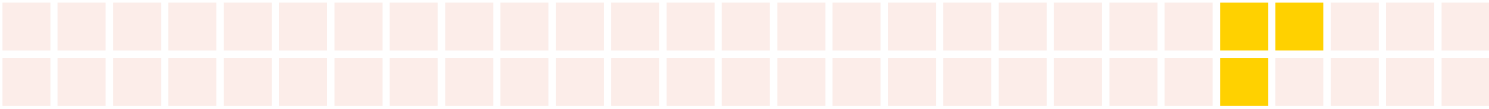
Die Globalisierung hat Corporate Social Responsibility weltweit in den Fokus gerückt. Unternehmen werden mit dem Thema von verschiedenen Seiten konfrontiert: In den Medien nimmt unternehmerische Verantwortung immer mehr Raum ein. Verbraucherverbände verlangen zunehmend Informationen über Produktionsbedingungen und Marktwege. Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften treten an Unternehmen mit Anfragen und Forderungen in Bezug auf ihr gesellschaftliches Engagement heran. Schließlich hat auch die Politik CSR als neues Feld entdeckt. Die Bundesregierung hat am 6. Oktober 2010 eine nationale CSR-Strategie verabschiedet, die darauf abzielt, Unternehmen bei ihrem gesellschaftlichen Engagement durch Beratungs- und Coachingprogramme, den Aufbau von Netzwerken und Runden Tischen sowie durch die Bündelung von CSR-relevanten Informationen zu unterstützen. Die Bundesregierung verzichtet damit ganz bewusst auf regulierende Eingriffe. Von der BDA wird dies unterstützt.

Unternehmen engagieren sich

Angaben in %



Quelle: Monitor Engagement – Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen in Deutschland. Zwischen Tradition und Innovation. Ausgabe Nr. 3. (2010); Angaben in %



rungen, die die grundlegenden Umwelt- und Sozialstandards um- und durchsetzen müssen. Diese Aufgabe kann nicht an Unternehmen delegiert werden. Dies käme einer Privatisierung der Rechtsumsetzung gleich. Der UN Sonderbeauftragte für Menschenrechte und multinationale Unternehmen, John Ruggie, hat diese Rollenverteilung in einem vom UN Menschenrechtsrat im Jahr 2008 angenommenen Konzept, das auf den drei Säulen „Protect – Respect – Remedy“ (Schützen – Respektieren – Abhelfen) beruht, konkretisiert: Protect: Es ist Aufgabe des Staates, die Menschen auf seinem Territorium vor Menschenrechtsverletzungen durch nicht-staatliche Akteure zu schützen; Respect: Es ist die Pflicht der Unternehmen, die Menschenrechte, so wie sie durch die jeweilige nationale Gesetzgebung konkretisiert werden, zu respektieren und die dazu nötigen Managementstrukturen aufzubauen; Remedy: Es müssen juristische wie nicht-juristische Beschwerdemechanismen entwickelt und gestärkt werden, um die Abhilfe bei Menschenrechtsverletzungen, die durch Unternehmen begangen werden, zu verbessern.

CSR von überzogenen Erwartungen befreien

Angesichts zunehmender weltweiter Handelsverflechtungen wird die Unternehmensführung in der Zulieferkette immer wichtiger. Unternehmen sind sich ihrer Verantwortung bewusst, ihre Zulieferer zu der Einhaltung von Menschenrechten anzuhalten und sie bei der Erfüllung von Umwelt- und Sozialstandards zu unterstützen. Es gibt zahlreiche Initiativen, Bündnisse und Maßnahmen, mit denen Unternehmen sich ihrer Verantwortung in der Zulieferkette stellen. Die tatsächlichen Möglichkeiten der Einflussnahme der Unternehmen auf die Zulieferkette sind dabei sehr unterschiedlich und hängen ganz besonders von der Anzahl der Zulieferer, der Struktur und Komplexität der

Zulieferkette sowie der Marktposition des Unternehmens ab. In bestimmten Branchen haben die Zulieferer eine Monopolstellung und die Auftraggeber sind nicht in der Position, die Zulieferbedingungen einseitig zu diktieren oder auch nur zu beeinflussen. Darüber hinaus haben große Unternehmen sehr viele – oftmals mehrere tausend – Zulieferer. Es ist daher weder ökonomisch noch logistisch machbar, alle Zulieferer und Unterauftragnehmer auf die Einhaltung unternehmenseigener Richtlinien zu kontrollieren. Zumal die Überprüfung nur der Anfang ist. Wichtiger als die eigentliche Überprüfung ist die Schulung und die Unterstützung der Betriebe in der Zulieferkette, damit sie in die Lage versetzt werden, Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsstandards adäquat umzusetzen. Der Abbruch der Geschäftsbeziehungen mit einem Zulieferbetrieb kann nur die Ultima Ratio sein, denn dadurch werden die Bedingungen im Betrieb nicht verbessert. Es geht darum, im Rahmen des Machbaren Unternehmen in der Zulieferkette darin zu unterstützen, ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern und so eine anhaltende Verbesserung der Sozialstandards zu erreichen. Dies ist ein anhaltender Prozess, für dessen Beurteilung die gemachten Fortschritte aussagekräftiger und wichtiger sind, als der Zustand zu einem gegebenen Zeitpunkt.

Initiativen der BDA

- „CSR-Germany“: Gemeinsames Internetportal von BDA und BDI mit vielen Praxisbeispielen ethischen, sozialen und gesellschaftlichen Engagements deutscher Unternehmen

Publikationen

Verantwortung übernehmen – Zukunft gestalten.

Die deutsche Wirtschaft engagiert sich

Broschüre, März 2010

Menschenrechte und Unternehmen. Möglichkeiten und Grenzen unternehmerischen Engagements

Broschüre, Mai 2008

Internationale Aspekte von CSR – Praxishinweise für Unternehmen

Broschüre mit Praxishinweisen zu CSR für Unternehmen, 2. überarbeitete Auflage, August 2011

Links:

www.csrgermany.de

www.wirtschaft-kirchentag.de

Ansprechpartner

BDA | DIE ARBEITGEBER

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Europäische Union und Internationale Sozialpolitik

T +49 30 2033-1900

europa@arbeitgeber.de

Die jeweils neueste Ausgabe und weitere Hinweise zu diesem Thema finden Sie unter www.arbeitgeber.de